

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 28.05.2020

Antrag der Fraktion DIE LINKE

Schaffung von bezahlbarem Wohnraum bei allen Neubauvorhaben

Beschlussvorschlag:

Die SVV Werder beschließt, dass bei allen künftigen Bauvorhaben im Bereich des Geschosswohnungsbaus unabhängig von der Investitionsform durch den Abschluss städtebaulicher Verträge mindestens 50 Prozent der geplanten Wohnungen mit einem Mietpreis von max. 6,00 Euro je qm dem Wohnungsmarkt zur Verfügung gestellt werden oder ein Sozialwohnungsanteil von mindestens 50 Prozent der Neubaufläche vorgesehen, umgesetzt und kontrolliert wird.

Begründung:

In der Stadt Werder (Havel) besteht ein hoher Bedarf an preiswertem Wohnraum. Handwerker, Gewerbetreibende, Dienstleister und Obstbauern suchen dringend Mitarbeiter. Diesem vorhandenen Bedarf ist bei allen neuen Wohnungsbauvorhaben Rechnung zu tragen und vertraglich abzusichern. Gegen Wohnraummangel und Mietsteigerungen setzen viele Städte auf Neubau. Doch der geht; wenn unreguliert, vollkommen am Bedarf vorbei. Während vorwiegend kleine Wohnungen zu bezahlbaren Mieten für untere Einkommensgruppen und Durchschnittsverdiener*innen gebraucht werden, sind in vielen Städten nur fünf Prozent der neugebauten Wohnungen für niedrige oder mittlere Einkommen bezahlbar.

Deswegen sind viele Kommunen dazu übergegangen, bei Neubauvorhaben einen verbindlichen Anteil von bezahlbarem Wohnraum und Sozialwohnungen durchzusetzen. Städtebauliche Verträge bieten dafür eine Möglichkeit. Die STADT WERDER /HAVEL kann ihre Planungsleistung davon abhängig machen, dass die Bauträger*innen eine bestimmte Anzahl von bezahlbaren Wohnungen/Sozialwohnungen garantieren oder sich an den Kosten für soziale Infrastruktur beteiligen. Die Aufstellung von vorhabenbezogenen Bebauungsplänen ist ein weiteres Mittel zu diesem Zweck.

Peter Hinze
Fraktionsvorsitzender
08.04.2020